

②

In unserm Verlage erschien:

THIEME ANLEITUNG ZU SKIZZIERÜBUNGEN III

(früher im Verlag von Stengel & Co., Dresden)

zusammengestellt aus Handzeichnungen von Künstlern.

Grösse der Tafeln 23×31 cm

Mit Text versehen und herausgegeben von

F. O. Thieme, Professor

Königl. Seminarzeicheninspektor und Mitglied der Königl. Prüfungskommission für Fachlehrer im Zeichnen.

9. Auflage.

Vollständig neubearbeitet von **Karl Elssner**, Dresden-Plauen.

Preis: Kartoniert Mk. 5.—, Kr. 6.—, gebunden Mk. 6.50, Kr. 7.80.

Als Professor Thieme vor 15 Jahren, angeregt durch G. Hirths „Ideen über Zeichenunterricht“ seine Anleitung zu Skizzierübungen verfasste, bezeichnete man mit dem Worte „Skizzieren“ jedes schnellere, freiere Arbeiten nach der Natur im Gegensatz zu jener Unterrichtsweise, die den Schüler fast ausschliesslich mit dem Abzeichnen von Flach- und Gipsornamenten beschäftigte. Heute steht dieses Naturzeichnen, das von den Lehrplänen damaliger Zeit nur ganz nebenbei erwähnt und geduldet wurde, als Hauptaufgabe im Mittelpunkte alles Zeichenunterrichtes. Es öffnet dem Schüler Herz und Sinn für das Gesetzmässige und Schöne in Natur und Umgebung und ermöglicht ihm das Verständnis für die Werke der bildenden Kunst.

Legte man früher besonderen Wert auf die tadellose Technik der Ausführung, die Glätte der Linien, die Reinheit und Gleichmässigkeit der Schattentöne, so verlangt man heutzutage, dass des Schülers Arbeiten Studienblätter sind, auf denen er einen Gegenstand in seiner struktiven oder malerischen Erscheinung möglichst treffend wiederzugeben strebt, oder man begnügt sich auch mit Skizzen, die das Wesentliche der Gesamterscheinung eines Gegenstandes oder eines Vorganges in möglichst kurzer Zeit mit denkbar geringen Mitteln festhalten.

Wenn dabei auch der Darstellungstechnik eine untergeordnete Bedeutung zukommt und man der persönlichen Auffassung und Ausdrucksweise des Schülers nach Möglichkeit freie Entwicklung gewähren soll, so ist es doch von grossem Vorteil, wenn an guten Vorbildern gezeigt werden kann, wie die Meister der bildenden Kunst, die Natur gesehen, welche Mittel von ihnen erwählt wurden, um sie möglichst einfach und getreu im Bilde wiederzugeben. In diesem Sinne die Schüler mit den Augen eines Künstlers sehen zu lehren, sie dem Künstler nachempfinden zu lassen, was er empfand, als er sein Bild schuf, ist eine Hauptaufgabe der künstlerischen Erziehung, ist der Zweck auch des Thiemeschen Werkes.

Prof. Adolf von Menzel und andere, deren Urteil von ausschlaggebender Bedeutung ist, haben anerkannt, dass „eine Anleitung, wie sie das vorliegende Buch gibt, sehr zu empfehlen sei, und dass der Schüler immer wieder gute Vorbilder studieren müsse.“ Seinem Beispiele folgend, haben auch andere Künstler mit dankenswerter Bereitwilligkeit ihre Mappen geöffnet und ihre Skizzen und Studien zur Vervielfältigung überlassen. Und gerade darin, dass dieselben nicht Vorlagen sind, die für einen bestimmten Zweck auf Bestellung angefertigt wurden, sondern fast ausnahmslos aus der Lust am Zeichnen gelegentlich entstanden sind, liegt ein besonderer Wert der Sammlung, die auch in ihrem neuen, reicheren Gewande nicht verfehlen wird, auf das künstlerische Empfinden und die Schaffensfreudigkeit unserer Jugend einen günstigen Einfluss auszuüben.

Bei der Auswahl der Beispiele wurden möglichst verschiedenartige Ausdrucksmittel (Bleistift, Kreide, Kohle, Pinsel und Feder) berücksichtigt. Um den Charakter der Handzeichnung wahren und sie in möglichst ursprünglicher Ursprünglichkeit auf den Beschauer wirken zu lassen, wurden die Originale in bester, zweckmässigster Weise photographisch vervielfältigt. Ein kurzer Text gibt Anleitung, wie der Schüler jedes Beispiel mit Verständnis ansehen muss, um Vorzüge und Vorteile zu erkennen, die ihn bei selbständigen Uebungen beraten können.

Die Sammlung enthält auf 40 Tafeln (23×31 cm) Handzeichnungen folgender Künstler:

O. Pfennigwerth, Dresden,
Fritz Philipp Schmidt, Dresden,
P. Preissler, Dresden,
H. M. Vogel, Niedersedlitz,
Professor O. Seyffert, Dresden,
M. Kleditzsch, München,
K. Simmang, Dresden,
Willy Horstmeyer, Berlin,
F. Elssner, Dresden,

Professor A. Schirmer, Stuttgart,
Professor Gotth. Kuehl, Dresden,
O. Starke, Dresden,
O. v. Berlepsch-Valendas, München,
Professor W. Claudius, Dresden,
Gertrud Otto, Dresden,
G. Estler, Dresden,
Professor Dr. Hans Thoma, Karlsruhe,
Professor Rich. Müller, Loschwitz,

Arno Mäder, Rochlitz,
Paul Herrmann, Dresden,
Professor Fedor Flinzer, Leipzig,
Franz Hochmann, Berlin,
Professor E. Hegenbarth, Dresden,
Willy Tag, Dresden,
Professor A. v. Menzel, Berlin sowie
Robert Sterl, Dresden.

Die ersten Auflagen des vorliegenden Werkes sind ausserhalb des Buchhandels erschienen. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass der Sortimentsbuchhandel den nun folgenden Auflagen sein volles Interesse widmen wird. Das Werk wird von Lehrern, Erziehern, sowie Schülern aller Unterrichtsanstalten stark verlangt werden. Auch als hervorragendes Geschenkwerk dürfte es viele Abnehmer finden und entspricht hinsichtlich seiner Anordnung, Ausführung und Ausstattung und auch seiner Billigkeit wegen allen Anforderungen. Schliesslich bemerken wir noch, dass das Werk nicht in Kommission geliefert wird. Das vorliegende Werk bildet zu gleicher Zeit die Fortsetzung zu den von Thieme-Elssner herausgegebenen Skizzenheften I/II.

Der Rabatt beträgt 25%.

Je ein Probe-Exemplar, nur auf hier beiliegendem Zettel bestellt, wird mit 40% rabattiert.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Verlag **A. Müller-Fröbelhaus**, Dresden-Wien.